

NACHHALTIGE MATERIALIEN AUS

PILZMYZEL



Ein paar Fakten gefällig?

Pilze sind genau genommen weder Tiere noch Pflanzen, sondern bilden ein ganz eigenes Königreich im Stammbaum des Lebens. Vom Pfifferling zur Baumflechte bis zur Backhefe sind bisher etwa 120.000 Pilzarten bekannt



Ausgangsstoffe

Reststoffe aus der Agrar- und Forstindustrie (z.B. Sägespäne, Reststroh, Bioabfälle)

Pilzsporen aus dem Steinpilz. Weitere Pilze die häufig verwendet werden Reishpilz und Austernseitling.

Pilzmyzel

Myzel was ist das?

Das Myzel ist die Gesamtheit aller fadenförmigen Zellen (Hyphen) eines Pilzes, das unterirdisch wachsende „Wurzelgeflecht“

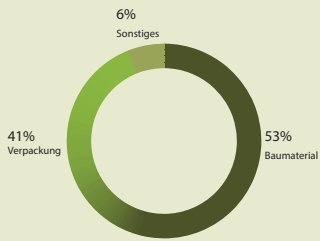


Eigenschaften

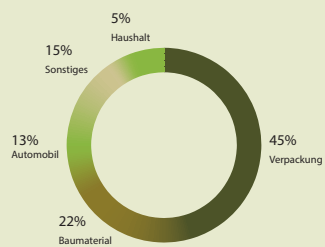
natürlicher Ursprung
abbaubar/kompostierbar
energiearme Herstellung
geringer CO₂-Abdruck
leicht, formbar
gute Dämmeigenschaften

Fruchtkörper

Moos



Styroporverbrauch



Kunststoffnachfrage



Reststoffe aus Land- und Forstwirtschaft



Pilzmyzel



Wachstumsvorrichtung



Weiterverarbeitung nach Wachstum

Herstellung von Myzelwerkstoffen

Werkstoffe und Produkte aus Pilzmyzel werden hergestellt. Indem Pilzsporen zu Reststoffen aus der Agrar-/Forstindustrie gegeben werden, die als Nährstoff für das Wachstum der Pilzhyphen dienen.

Diese durchwachsen das Substrat und verbinden kleinteilig organische Stücke und Fasern zu festen Formstücken, die getrocknet und zu formbaren Werkstoffen mit beliebigen Formen gepresst werden können.

Anwendungsbereiche



Verpackungen, Baustoffe, Isoliermaterial, Ersatz von Leder in Textilien, Möbel und Interieur.